

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden des
Betriebsausschusses APH und KIJU
Herrn Dr. Schnaack
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie	Malte Baumgarten
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 6510
E-Mail	baumgarten@spdrat.de
Datum	07.10.2026
Drucks. Nr.	VO/1234/26 öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am
14.10.2026

Gremium
Betriebsausschuss APH und KIJU

Pflegesatzverhandlungen der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal; Große Anfrage der SPD-Ratsfraktion

Sehr geehrter Herr Dr. Schnaack,

mit den Vorlagen VO/1041/26 und VO/1106/26 wurden die Ergebnisse der Pflegesatzverhandlungen für die sechs Einrichtungen der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal für den Zeitraum vom 1. April 2026 bis 31. März 2027 vorgelegt.

Die Begründungen der beiden Vorlagen enthalten zum Teil unterschiedliche bzw. unterschiedlich ausführliche Angaben zum Verlauf und zu den Ergebnissen der Pflegesatzverhandlungen. Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Ratsfraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In den Vorlagen wird auf mögliche Einnahmeausfälle infolge einer zeitlichen Verzögerung bei der Festsetzung der neuen Pflegesätze hingewiesen.
 - a) Wie hoch wurde der mögliche Einnahmeausfall für einen Zeitraum von vier Wochen für die jeweiligen Einrichtungen geschätzt?
 - b) Können entsprechende Einnahmeausfälle bei künftigen Pflegesatzverhandlungen berücksichtigt bzw. in nachfolgenden Vergütungsvereinbarungen kompensiert werden? Falls ja, in welcher Form?
2. Wie hoch waren für die einzelnen Einrichtungen
 - a) die von APH ursprünglich beantragten Pflegesatzerhöhungen,
 - b) die jeweiligen ersten Angebote der Kostenträger und
 - c) die schließlich vereinbarten Erhöhungen?Bitte nach Möglichkeit jeweils sowohl in Euro als auch prozentual darstellen.

3. Aus den den Vorlagen beigefügten Gegenüberstellungen ergeben sich teilweise unterschiedliche prozentuale Veränderungen der Pflegesätze innerhalb derselben Pflegegrade. Wie erklären sich diese Unterschiede zwischen den einzelnen Einrichtungen?
4. Wie hoch ist aktuell der Anteil der Bewohnerinnen und Bewohner, die ihre Heimkosten vollständig selbst tragen, an der Gesamtzahl der Bewohnerinnen und Bewohner der sechs städtischen APH-Einrichtungen? Bitte nach Möglichkeit auch nach Einrichtungen differenziert darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Guido Gehrenbeck
Sprecher der SPD-Fraktion